



REPUBLIK
ÖSTERREICH
Patentamt

(10) Nummer: **AT 410 132 B**

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: A 1068/2001
(22) Anmeldetag: 10.07.2001
(42) Beginn der Patentdauer: 15.06.2002
(45) Ausgabetag: 25.02.2003

(51) Int. Cl.⁷: **F24H 9/06**

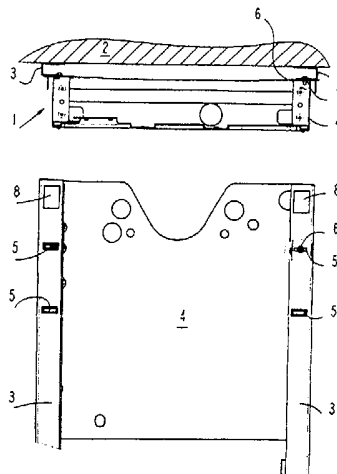
(73) Patentinhaber:
VAILLANT GESELLSCHAFT M.B.H.
A-1231 WIEN (AT).

(54) RAHMEN FÜR EINE GERÄTEVERKLEIDUNG

AT 410 132 B

(57) Rahmen (1) für eine Geräteverkleidung vorzugsweise eines Heizgerätes, das an einem an einer Wand (2) befestigten Tragkörper (4) gehalten ist. Um eine Anpassung der Breite des Tragkörpers (4) im Falle eines Austausches des Gerätes an die jeweiligen Erfordernisse zu ermöglichen, ist vorgesehen, dass an dem Trägerkörper (4) Verstellblenden (3) angeordnet sind, die über Langlöcher (5) durchsetzende Schrauben (6) mit dem Tragkörper (4) verbunden sind.

Fig. 1



Die Erfindung bezieht sich auf einen Rahmen gemäß dem Oberbegriff des unabhängigen Anspruches.

Bei Geräteverkleidungen gemäß dem Stand der Technik besitzt der Rahmen, an dem die Geräteverkleidung befestigt ist, eine definierte Breite. Wird ein breites, altes Gerät durch ein neues, schmales Gerät ersetzt, so besteht sehr häufig das Problem, dass man an der Wand Spuren des alten Rahmens erkennen kann. Um diesen Makel zu vermeiden ist die Renovierung der Wand notwendig.

Ziel der Erfindung ist es, diesen Nachteil zu vermeiden und einen Rahmen der eingangs erwähnten Art vorzuschlagen, dessen Breite im Falle eines Austausches des Gerätes an die jeweiligen Erfordernisse angepaßt werden kann.

Erfindungsgemäß wird dies bei einem Rahmen der eingangs erwähnten Art durch die kennzeichnenden Merkmale des unabhängigen Anspruches erreicht.

Durch die vorgeschlagenen Maßnahmen ist es auf einfache Weise möglich die Breite des Tragkörpers einschließlich der Verstellblenden unter Ausnutzung der Länge der Langlöcher zu verändern. Dadurch können bei einem Austausch eines breiteren Gerätes gegen ein schmäleres allfällige Spuren an der Wand abgedeckt werden.

Durch die Merkmale des Anspruches 2 ergibt sich eine in konstruktiver Hinsicht sehr einfache Lösung. Außerdem können dabei die Verstellblenden aus einem relativ dünnen Material hergestellt werden, da diese durch die Langlöcher nicht geschwächt werden. Dabei sind die Langlöcher in dem Tragkörper angeordnet, die von den Schrauben durchsetzt werden.

Grundsätzlich ist es aber auch möglich die Langlöcher in den Verstellblenden anzuordnen und in dem Tragkörper Gewindebohrungen zur Aufnahme der Schrauben vorzusehen.

Die Erfindung wird nun anhand der Fig. 1 und 2 erläutert. Hierbei zeigen:

Fig. 1 den Rahmen mit der verschiebbaren Blende in der Draufsicht und

Fig. 2 den Rahmen von hinten.

In Fig. 1 ist ein Rahmen 1 dargestellt, der einen Tragkörper 4 und Verstellblenden 3 aufweist. An dem Tragkörper 4 sind Bauteile eines Heizgerätes montiert. Der Rahmen 1, bzw. der Tragkörper 4 wird an einer Wand 2 befestigt. Der Tragkörper 4 und die daran montierten Bauteile sind im montierten Zustand mit einem Gehäusedeckel verbunden, so dass sowohl der Tragkörper 4, als auch die daran montierten Bauteile von dem Gehäusedeckel verkleidet sind. Mittels der Verstellblenden 3 kann die Breite des Rahmens 1 variiert werden.

Der Tragkörper 4 weist Langlöcher 5 auf, die von Schrauben 6, die im wesentlichen runde Bohrungen der Verstellblenden 3 durchdringen, durchsetzt sind und die in Muttern 7 eingreifen. Werden die Schrauben 6 gelöst, so können die Verstellblenden 3 so verschoben werden, dass sich die gewünschte Gesamtbreite des Rahmens 1 einstellt. Durch Festziehen der Schrauben 6 kann die Lage der Verstellblenden 3 relativ zum Tragkörper 4 fixiert werden.

Der Tragkörper 4 ist weiters mit Aussparungen 8 in den Verstellblenden 3 versehen, die zum Aufhängen des Rahmens 1 an einer Halteplatte dienen. Diese Halteplatte wird mit der Wand verschraubt und greift über Laschen in die Aussparungen 8 ein.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Rahmen (1) für eine Geräteverkleidung, vorzugsweise eines Heizgerätes, das an einem an einer Wand (2) befestigten Tragkörper (4) gehalten ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass an dem Trägerkörper (4) Verstellblenden (3) angeordnet sind, die über Langlöcher (5) durchsetzende Schrauben (6) mit dem Trägerkörper (4) verbunden sind.
2. Rahmen (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Langlöcher (5) in dem Tragkörper (4) vorgesehen sind.

HIEZU 1 BLATT ZEICHNUNGEN

Fig. 1

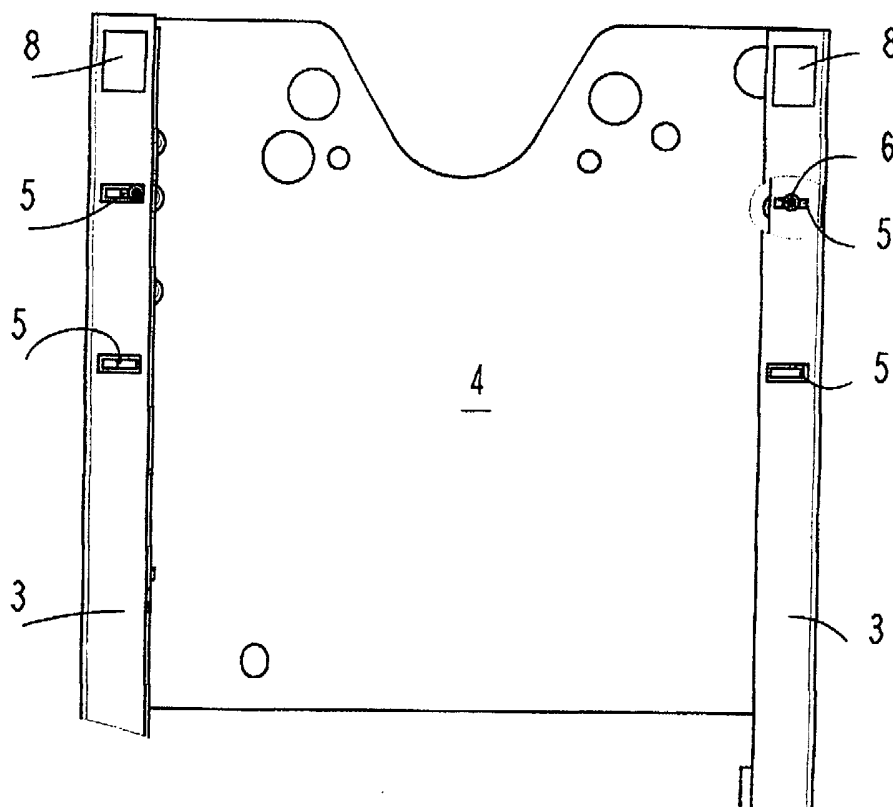
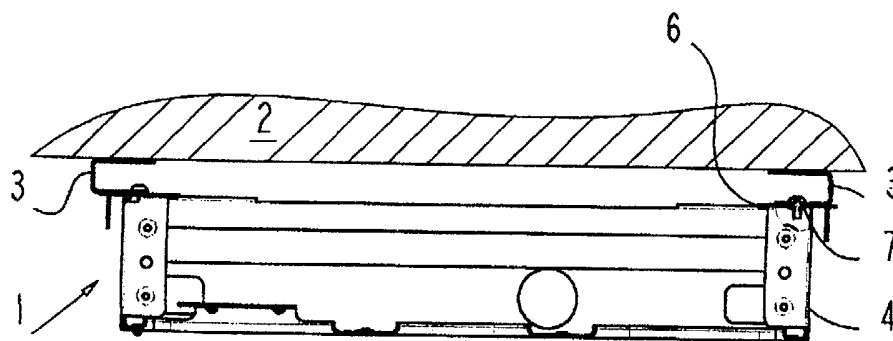


Fig. 2